

SQA – LESEN – Newsletter September 2017

Thema: Schulentwicklungsplan- Rückmeldung erforderlich **bis Freitag, 29. September 2017**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich schicke euch den von mir zusammengestellten Schulentwicklungsplan mit den Zielen und Maßnahmen für das vergangene SJ (Punkt 4) für unsere Schule. Ich habe mir erlaubt die besonderen, relevanten Stellen rot zu markieren, grün sind meine Anmerkungen und Aktualisierungen.

Bitte lest euch den Plan durch und gebt mir Rückmeldungen/Vorschläge/Ideen/Projekte/Wünsche für das neue SJ **bis 25.9.** per mail (m.jetz@icloud.com) bekannt.
Daraus ergeben sich dann die Ziele und Maßnahmen für das SJ 17/18!!!

Danke, für die Zusammenarbeit und liebe Grüße, Moni

Schulentwicklungsplan Heilstättenschule

1 Konkretisierung der Rahmenzielvorgabe des BMBF bzw. Auswahl des Rahmenthemas

Thema 1:

Weiterentwicklung des Lernens und Lehrens an allgemeinbildenden Schulen in Richtung Individualisierung und Kompetenzentwicklung im Bereich LESEN

„Lesefähigkeit bedeutet, geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen, über sie zu reflektieren und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen“ (OECD, 2009a, S.23; Übersetzung: BIFIE)“. zit. <https://www.bifie.at/buch/1293/2/2>

Konkretisierung des Themas:

Die Lesekompetenz gemäß den Bildungsstandards anbahnen, fördern und vertiefen

2 Rückblick und Ist-Analyse

Der Schwerpunkt LESEN wird bereits seit einigen Jahren von den Lehrerinnen und Lehrern im Unterricht umgesetzt.

Eine Bewusstmachung der Thematik erfolgte immer wieder in Besprechungen, Exposé-Konferenzen und Plenumskonferenzen.

Unsere Schule hat einige Besonderheiten, die uns von Regelschulen unterscheiden:

- Abgesehen von der besonderen Situation unserer Schüler und Schülerinnen durch ihren Krankenhausaufenthalt und ihre aktuelle Belastungssituation, gestaltet sich der Unterricht sehr unterschiedlich.

- Wir haben keinen gemeinsamen Standort sondern sind in ganz Wien an den unterschiedlichen Krankenhausstationen verteilt.
- Wir arbeiten in unterschiedlichen Unterrichtsformen (Klasse, am Bett, Hausunterricht, ...) – Heterogene Gruppen oder Einzelarbeit
- Unsere Schüler und Schülerinnen werden für unterschiedlich lange Zeiträume von uns unterrichtet (einige Tage bis zu einigen Monaten).
- Wir haben keine Bibliothek an jedem Standort/Expositur.
- Die Heilstättenschule ist nicht in die Schulbuchaktion eingebunden.
(Anmerkung: schrittweise Anschaffung von Tablets bereits in Planung, umso mit aktuellen Unterrichtsmaterialien mit unseren Schülern und Schülerinnen arbeiten zu können zB: Online-Schulbücher, Lernprogramme, Arbeitsunterlagen, Veranschauungsmöglichkeiten uvm.)
- **Wir führen keine Überprüfungen und Tests (Lesescreening, BU8+, IKM, SLRT II, Wiener Lesetest oä.) durch, da dies an den Stammschulen stattfindet!**

Die Lehrerinnen und Lehrer der Heilstättenschule arbeiten bereits sehr individuell zum Bereich reading literacy, abgestimmt auf ihre Unterrichtsart und die individuellen Bedürfnisse und Leistungsstände der Kinder und Jugendlichen.

Lesen ist eine multidimensionale Fähigkeit, zu der auch das Lesen von elektronischen Texten gehört. Dieser Anforderung und Herausforderung kommen wir bereits durch den Einsatz von Tablets an einigen wenigen Standorten nach und soll weiter ausgebaut werden.

Von einigen Kolleginnen und Kollegen kam die Frage nach Informationen/Fortbildungen zu Diagnoseverfahren zu Leseschwäche und Lesedefiziten bzw. zu Materialien diesbezüglich. **in Arbeit**

3 Mittel- und langfristige Ziele und Indikatoren

Ziel: Die Lesekompetenz der Kinder und Jugendlichen soll angebahnt, gefördert und vertieft werden

Zeithorizont: bis zum Ende des individuellen Aufenthaltes

Indikatoren: Fortschritte, Lesesicherheit, Lesebereitschaft, eigenständiger Umgang mit Texten/Bücher

Evaluation: Überprüfung durch den Lehrer/die Lehrerin mit den zur Verfügung stehenden Materialien, individual feedback, Beobachtungen, Aufzeichnungen des Lehrers/der Lehrerin

Ziel: Die Kinder und Jugendlichen sollen Lesen als sinnvoll erleben

Zeithorizont: bis zum Ende des individuellen Aufenthaltes

Indikatoren: eigenständige Informationsbeschaffung, Stellen von Verständnisfragen, Erfahrungsberichte

Evaluation: persönliches Gespräch, individuelle Überprüfung

Ziel: Die Kinder und Jugendlichen sollen Lesen als Freizeitbeschäftigung/ Zeitvertreib erkennen

Zeithorizont: bis zum Ende des individuellen Aufenthaltes

Indikator: Kinder und Jugendliche verlangen nach Texten/Bücher

Evaluation: persönliches Gespräch, individuelle Überprüfung

4 Ziele, Maßnahmen & Indikatoren für das Schuljahr 2016/17

Geplante Maßnahmen für eine kompetente und umfassende Leseerziehung und Leseförderung sind:

- Eine schulinterne Erhebung (Fragebogen), um einen evaluierbaren Ist-Zustand darstellen zu können. **ERLEDIGT**
- Die Auswertung/Ergebnisse sollen die Gestaltung des Entwicklungsplans unterstützen und fließen in die geplanten Verbesserungen der Umfeldbedingungen ein. **STÄNDIG ☺**
- Etablierung eines Austausches im Lehrerteam an Informationen, Unterlagen, Tipps und Ideen für die Förderung der „reading literacy“- Plattform auf homepage **ERSTELLT, warte auf Beiträge aus den Exposituren ☺**
- Anschaffung geforderter Materialien (Erkennen von Leseschwäche, Fördern bei Leseschwäche) **teilweise in vorangegangenen Newslettern, weiterhin IN ARBEIT**
- Evaluierung durch Individualfeedback - das ermöglicht ein Eingehen auf die persönliche Situation unserer Schülerinnen und Schüler im Krankenhaus **ERLEDIGT ☺**
- Anschaffung von Tablets **IN ARBEIT!!!**
- ÖJKR-Abo an den Standorten ermöglichen **nicht möglich, da nicht über Warenkorb finanzierbar**
- Leseförderung täglich, fächerübergreifend **ERLEDIGT, davon gehe ich aus ☺**

Unter Beachtung der Ausgangsbedingungen (Phonologische Bewusstheit, Sprachkompetenz und Lesesozialisation) werden **täglich** angemessene Leseangebote gestellt.

Für die Umsetzung der Maßnahmen sind **alle Lehrerinnen und Lehrer** verantwortlich.

Evaluert wird dies durch **feedback-Gespräche (oder per mail)** mit der interimistischen Schulleiterin bzw. der SQA-Koordinatorin.

Die Maßnahmen starten mit Aufnahme des Schülers/der Schülerin für die Dauer des Aufenthaltes bzw. der Beschulung in der Heilstättenschule.

Ziel: Steigerung Lesemotivation

Maßnahme: häufiges und vielfältiges Anbieten von Lesesituationen

Indikator: Kinder und Jugendliche greifen von sich aus zu Texten/Bücher

Evaluation: Beobachtung, Reflexion

Ziel: Sinnerfassendes Lesen als unverzichtbare Kompetenz

Maßnahme: regelmäßige Leseübungen

Indikator: Rückfragen bzw. Verständnisfragen oder schriftliche Fragen zum Text können beantwortet werden

Evaluation: individuelle Leseüberprüfungen anhand von Leserätsel, Lese- und Lernprofi, Logicals uä.

Ziel: Dekodieren von Texten und wörtliches Textverständnis üben
Maßnahme: komplexe Texte anbieten, Arbeit mit dem Wörterbuch
Indikator: Verständnisfragen, Vorleseeinheiten, Nacherzählungen gelingen
Evaluation: belegt in den Arbeiten der Schülerinnen und Schüler

Ziel: Kompetenzorientierter Leseunterricht findet in allen Exposituren statt
Maßnahme: individuelle Leseplanungen in den Exposituren, abgestimmte Materialien und Unterlagen sowie Lesekonzepte
Indikator: Die Arbeiten belegen die Ausrichtung auf Kompetenzorientierung
Evaluation: Selbstkontrolle, schulinterner Austausch, feedback-Gespräche

Ziel: Literarische Angebote und Medien nutzen
Maßnahme: Buchpräsentationen – klassenintern, Lesefrühstück, Klassenlektüre, Leseprojekte, „Schulstufen-Kiste“ in der Direktion
Indikatoren: Nutzung beobachtbar
Evaluation: Leseportfolios, Reflexionsgespräche und Selbsteinschätzung des Leseverhaltens

Ziel: Professionalisierung der Lehrkräfte
Maßnahme: Fragebogen – Ausbau der vorhandenen Angebote
Indikator: Nutzung der Materialien (zB Leseboxen) und der Ideenpool auf der homepage
Evaluation: Selbstkontrolle, schulinterner Austausch

Fortbildungsplan

- Teilnahme an PH- Veranstaltungen zu diesem Schwerpunktthema und Bereich Lesekoordinatorin (Koll. Monika Jetz) **mach ich 😊**
- Expo-Besprechungen **immer angesprochen**
- Pädagogische Konferenzen **bei Bedarf in Planung für SJ 17/18**
- **SCHILF – Werden von SSR nicht genehmigt, da genügend Angebote auf PH**
- Plattform auf unserer HP im Login-Bereich mit Infos, Materialien, weiterführenden Links und Informationsaustauschmöglichkeit **erstellt**
- Etablierung eines LESEN-Newsletters **erstellt**
- wird noch nach Analyse (Fragebogen) ergänzt **erledigt**

5 Organisation des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses

Monika Jetz wurde im Dezember des Schuljahres 2015/16 mit der Koordination und der Erarbeitung des Entwicklungsplans für das Thema 1 LESEN betraut. Im ständigen Austausch mit der Schulleitung wurde von ihr dieser vorliegende Entwicklungsplan erstellt.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind eingebunden, werden regelmäßig informiert (Expo-Besprechungen, Aussendungen), arbeiten aktiv mit und setzen Ziele um. Erfahrungen, Anregungen und Rückmeldungen werden **vom gesamten Team** eingeholt.